

# A...kademie der bildenden Künste Wien Kunstsammlungen

---

2\_Presstext zur Ausstellung *Das entwendete Meisterwerk. Bilder als Zeitmaschinen*, 6. April 2022



Rückfragen

Claudia Bauer  
+43 1 588 16 2211  
c.bauer@akbild.ac.at  
kunstsammlungen\_presse@akbild.ac.at

Akademie der bildenden Künste Wien  
Kunstsammlungen  
Schillerplatz 3, 1010 Wien  
www.kunstsammlungenakademie.at

## Das entwendete Meisterwerk

### Bilder als Zeitmaschinen

Ab 8. April 2022 erwartet die Besucher\_innen in der Gemäldegalerie die erste Ausstellung unter der neuen Leitung von Sabine Folie. Die Präsentation stellt der gängigen Praxis der Schausammlung ein Modell gegenüber, das die historischen Kunstsammlungen der Akademie – Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek – mit zeitgenössischen Werken in Konversation treten lässt. Ebenfalls werden gängige Zuordnungen nach Perioden, Schulen und Chronologie unterbrochen und neu geordnet. Die Ausstellung schöpft aus dem Reichtum der drei Sammlungen und greift dabei nur eine Auswahl der vielen möglichen Bildprogramme, Typologien und allegorischen Formeln heraus, um sie mit anderen Werken aus anderen Zeiten lose zu verweben.

Die Ausstellung *Das entwendete Meisterwerk, Bilder als Zeitmaschinen* unternimmt einen Parcours auf Umwegen und Abzweigungen durch die Kunstgeschichte seit dem 15. Jahrhundert bis heute, wie sie sich in den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste abbildet. Dabei beschäftigt sie sich mit den Bildtheorien des 17. Jahrhunderts, wie jener von Samuel van Hoogstraten, genauso wie mit medientheoretischen Überlegungen der Gegenwart, die eine Folge von technologischem Wandel und dessen Niederschlag in der Generierung von Bildern sind.

Der Titel der Ausstellung verdankt sich einer Engführung der Detektivgeschichte *The Purloined Letter* von E. A. Poe über einen entwendeten Brief, der nicht gesehen wird, weil er so offensichtlich daliegt, mit der Novelle *Das unbekannte Meisterwerk (Le Chef-d'oeuvre inconnu)* von Honoré de Balzac, in der es um die Imagination und die Grenzen der Darstellbarkeit geht: „Der Auftrag der Kunst besteht nicht darin, die Natur nachzuahmen, sondern sie auszudrücken!“ sagt der alte Meister Frenhofer in der Novelle. Zudem kommen in der Novelle Protagonisten vor wie Peter Paul Rubens, Nicolas Poussin oder François Porbus, die allesamt in der Sammlung der Gemäldegalerie eine Rolle spielen. In beiden Geschichten geht es, wenn auch gegenläufig, um die Fragestellungen von Repräsentation, Aneignung, Mimesis und (optischer) Täuschung sowie um jene nach der Definition von „Meisterschaft“ in Bezug auf die Erfassung von Wirklichkeit.

Neben diesen Themenstellungen beschäftigt sich die Ausstellung mit der Metapher und der territorialpolitischen Darstellung des Seestückes – des Schiffs und des Meeres. Schwellenzeiten zwischen höfischen und bürgerlichen Gesellschaftskonzepten, die Implikationen einer Proto-Industrialisierung für Klassenverhältnisse und Lebensumstände spielen ebenso eine Rolle wie, damit verbunden, Kippfiguren der Ausgrenzung und Standessatiren. Der Akt und das Marienbild kommen ins Spiel, die Pole des Dionysischen und Apollinischen sowie die gotische Transzendenz.

Typologien, fluide Übergänge und die Hybridisierung von Subjektkonstitutionen werden auf einer Bühne voller überraschender Übereinstimmungen und radikaler Gegenüberstellungen im Sinne eines Sehens in „Familienähnlichkeiten“ und Korrespondenzen, zeitlosen Formeln und Verbindungen bei aller historischen Konditionierung, die sich über die Jahrhunderte hinweg her- und einstellen, zur Anschauung und Diskussion gestellt.

Die Ausstellung bildet den Anfang einer Reihe von Versuchen, mit der musealen Präsentation gleichzeitig Fragen zu stellen nach den Aufgaben der Vermittlung zwischen alter und neuer Kunst in Museen und eine Debatte weiterzuführen, die seit einigen Jahren rund um Begriffe des Transhistorischen sowie des „metabolischen“ und „radikalen Museums“ geführt werden.

Albrecht Altdorfer, Philips Angel van Middelburg, Cornelis Bega, Johann Christian Friedrich, Wilhelm Beyer, Abraham van Beyeren, Quirin Boel, Hieronymus Bosch, Alessandro di Mariano Filipepi, genannt Botticelli, Dieric Bouts, Jacques Callot, Daniel Chodowiecki, Joos van Cleve, Lucas Cranach d. Ä., Albrecht Dürer, Anthonis van Dyck, Antonio da Fabriano, Barent Fabritius, Florentiner Maler, Jan Fyt, Jan van Goyen, Hans Baldung Grien, Joris van der Haagen, Samuel van Hoogstraten, Jan van Huysum, Johann Kupetzky, Johann Baptist von Lampi d. J., Claude Lorraine, genannt Lorrain, Meister der Groote'schen Anbetung, Meister der Katharinenlegende, Meister der Österreichischen Vorlande, Martin van Meytens, Michael van Mierevelt, Jan Miense Molenaer, Monogrammist H. P., Niederländischer Maler, Jacobea Maria van Nikkelen, Adriaen van Ostade, Rembrandt Harmensz. van Rijn, Peter Paul Rubens, Jacob van Ruisdael, Rachel Ruysch, Roelant Savery, Jacopo del Sellaio, Laurenz Spinning, zugeschrieben, Pierre Subleyras, David Teniers d. J., Anna Dorothea Therbusch, Wigerus Vitringa, Simon de Vlieger, Cornelis van der Voort, zugeschrieben, nach Rogier van der Weyden, Franz Zächerle, Reinier Nooms, genannt Zeeman, Gipsabgüsse nach antiken und klassizistischen Vorbildern und gotische Baurisse

Martin Beck, Anna-Sophie Berger / Teak Ramos, Marcel Broodthaers, Lili Dujourie, VALIE EXPORT, Rodney Graham, Ulrike Grossarth, Albert Paris Gütersloh, Marcello Maloberti, Willem Oorebeek, Jeroen de Rijke / Willem de Rooij, Klaus Scherübel, Allan Sekula, Paul Sietsema, Laurence Sturla  
Kuratorin: Sabine Folie

---

### *Das entwendete Meisterwerk. Bilder als Zeitmaschinen*

8. April bis 30. Oktober 2022

· *Pressekonferenz*: Donnerstag, 7. April 2022, 11 Uhr  
*Akkreditierung*: kunstsammlungen\_presse@akbild.ac.at

- Eröffnung: 7. April 2022, 19 Uhr
  - Ausstellungsdauer: 8.4.2022–30.10.2022
  - Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- 

### *Das Programm 2022*

- Vortrag von Willem Oorebeek *Bild, oder...*, Freitag, 8. April 2022, 16.30 Uhr
- Künstlerinnengespräch mit Ulrike Grossarth *Nebensächliches im Zentrum*, Freitag, 8. April 2022, 18 Uhr
- Direktorinnenführung mit Sabine Folie, Donnerstag, 5. Mai 2022, 16.30 Uhr
- Überblicksführungen *Das entwendete Meisterwerk. Bilder als Zeitmaschinen*, jeweils Sonntag, 10.30 Uhr

Die Ausstellung begleiten zahlreiche weitere Vermittlungsprogramme, eine Kooperation mit den Wiener Festwochen „Guided by Artists“, ein Veranstaltungsprogramm und die Präsentation der Ausstellungspublikation zur Finissage im Oktober. Zudem wird mit einem umfangreichen Bestandskatalog zu den französischen und italienischen Werken der Gemäldegalerie das Ergebnis jahrelanger wissenschaftlicher Forschungen präsentiert.

Den Abschluss des Jahres bildet der Beginn einer Serie von Interventionen anlässlich des Jubiläums zu 200 Jahre Gemäldegalerie. Die Gemäldegalerie als historische Konvention und Begründung des Museums wird dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln befragt.

Mehr Informationen zum Inhalt der Ausstellung *Das entwendete Meisterwerk* lesen Sie [hier](#); Ausführungen zum inhaltlichen Ansatz der neuen Direktorin Sabine Folie finden Sie ebenso [online](#).

Alle aktuellen Termine und Informationen finden Sie laufend auf der neuen Homepage, die im Rahmen des neuen Erscheinungsbildes der Akademie der bildenden Künste Wien unter [www.kunstsammlungenakademie.at](http://www.kunstsammlungenakademie.at) zur Eröffnung gelauncht wurde.

# Pressefotos



Sabine Folie,  
Direktorin Kunstsammlungen  
© Elodie Grethen



Akademiegebäude am Schillerplatz,  
Detail der Fassade, Detail Schillerdenkmal  
(Vordergrund)  
© Helmut Wimmer



Peter Paul Rubens, Bacchische Szene:  
„Der träumende Silen“, um 1610–1612  
© Gemäldegalerie der Akademie der bildenden  
Künste Wien



Marcello Maloberti,  
VIR TEMPORIS ACTI, 2018  
Courtesy der Künstler und Galleria Raffaella  
Cortese, Milano



Samuel van Hoogstraten,  
Trompe-l'œil-Stilleben, 1655  
© Gemäldegalerie der Akademie der  
bildenden Künste Wien



Martin Beck, Flowers (set 2), 2015  
Detail aus einem Set von fünf Farbfotografien.  
Courtesy der Künstler und 47 Canal, New York



Franz Zächerle,  
Pygmalion umfängt seine Statue, 1771  
© Gemäldegalerie der Akademie der  
bildenden Künste Wien



Lili Dujourie, Untitled (Blauw naakt), 1980  
Installationsansicht Mu.ZEE, Ostende  
© Dirk Pauwels



Rembrandt Harmensz. van Rijn, Selbstbildnis  
als Bettler, auf einem Hügel sitzend, 1630  
© Kupferstichkabinett der Akademie  
der bildenden Künste Wien



Paul Sietsema, The Letter, 2013  
Courtesy Matthew Marks Gallery  
© Paul Sietsema, Foto: Ron Amstutz



Anna Dorothea Therbusch,  
Bildnis des Malers Jacob Philipp Hackert,  
1768  
© Gemäldegalerie der Akademie der  
bildenden Künste Wien



Anna-Sophie Berger / Teak Ramos,  
Something for Everyone, Everything  
for NoOne, 2021  
Courtesy Layr © die Künstlerinnen

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen  
Berichterstattung über die Kunstsammlungen der Akademie der  
bildenden Künste Wien honorarfrei verwendet werden und muss bei  
Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet  
werden.

Alle Abbildungen sowie Ausstellungsansichten finden Sie zum  
Download unter

<https://www.kunstsammlungenakademie.at/de/information/presse/>